



Videobotschaft 4 von Prof. Oliver Günther, Präsident der Universität Potsdam – 14. April 2020

Liebe Universitätsangehörige,
dear colleagues,
dear students,

wir machen die 4. Folge unseres Video-Blogs auch wieder zweisprachig. Ich beginne auf Deutsch. Und after one minute or one and a half we're gonna switch to English.

Liebe Universitätsangehörige,

ich hoffe, Sie hatten trotz der widrigen Umstände schöne Ostern. Das war für uns alle etwas ungewohnt, aber die Umstände lassen es nicht anders zu. Wir sind nun sehr gespannt darauf, wie die Bundesregierung sich entscheiden wird, was das weitere Vorgehen angeht. Und auch das, was wir an den Hochschulen in den kommenden Wochen und Monaten machen, wird sehr davon abhängen, was das Bundeskabinett entscheidet. Ich möchte Ihnen an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich danken für Ihr konstruktives und engagiertes Mitwirken, was den Präsenznotbetrieb angeht und was die Vorbereitungen auf das ungewohnt ablaufende Sommersemester angeht.

Zwei Punkte noch, die das BMBF letzte Woche bekanntgegeben hat: Erstens: Für Bafög-Empfänger wird die Zuverdienst-Grenze aufgehoben. Das heißt – liebe Studierende, die Sie Bafög beziehen – Sie können hinzuverdienen, ohne dass sich Ihr Zuverdienst auf Ihre Bafög-Zahlungen auswirkt. Zweitens: Wenn Sie nach Wissenschaftszeitvertragsgesetz beschäftigt sind, liebe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, so wird die mögliche Höchstdauer um ein halbes Jahr verlängert. Das heißt, Sie können insgesamt 12,5 Jahre auf Wissenschaftszeitvertragsgesetz beschäftigt werden. Ihre Arbeitsverträge werden nicht automatisch verlängert. Bitte stimmen Sie sich dazu mit Ihren Vorgesetzten und unserem Dezernat 3 rechtzeitig ab.

Liebe Universitätsangehörige, lassen Sie uns nun abwarten, was das Bundeskabinett beschließt. Wir werden zeitnah hierzu im Land Brandenburg und an den brandenburgischen Hochschulen entsprechende Vorgehensweisen abstimmen. Vielen Dank und bis nächste Woche.

Dear students,
dear colleagues,

I hope you had a happy Easter despite the adverse circumstances. It is an unusual situation for all of us. But let's make the best out of it. Two pieces of information from last week. One: Those of you, dear students, who receive a bafög stipend, you can now earn an additional salary without that being deducted from your bafög stipend. Second: If you are a young scientist and your contract is based on the Wissenschaftszeitvertragsgesetz the maximum duration of those contracts has been extended from 12 years to 12,5 years. So you can stay for an additional six months on your contract. Our contracts will not be extended automatically. Please, discuss a possible extension with your superior or with our Dezernat 3 (our personal department). Otherwise we are very curious now about the

decisions of the federal government regarding the next steps. We will probably hear from the Chancellor later this week. Then the state of Brandenburg will talk about possible regulations and then we at the universities will see how to design our Summer semester. Thank you very much for your cooperation. Stay tuned and I will talk to you again next week.